



Unser Seminarkatalog

2025 / 2026

Das ist C-AMA

Der Campus (C-AMA) wurde 2025 gegründet, um Fachkräfte, insbesondere in den Bereichen Automation, Maschinen- und Anlagenbau gezielt zu fördern und ihnen praxisnahes, anwendungsorientiertes Wissen zu vermitteln.

Unser Anspruch ist es, mit maßgeschneiderten Fortbildungsangeboten die berufliche Kompetenz unserer Teilnehmer zu stärken und ihre Fähigkeiten im Umgang mit modernster Technologie kontinuierlich auszubauen.

Ergänzend bieten wir spezialisierte Schulungen im Bereich Elektrotechnik sowie Seminare zu rechtlichen und kaufmännischen Themen – ebenso wie zu weiteren betriebsrelevanten Bereichen wie Arbeitssicherheit, Qualitätsmanagement, Datenschutz, Brandschutz und mehr.



Unsere Geschichte

Im Jahr 2025 wurde der C-AMA mit der Überzeugung gegründet, dass die Weiterbildung in den Bereichen Automation, Maschinen- und Anlagenbau nicht nur eine Notwendigkeit, sondern eine Chance für Wachstum und Innovation darstellt.

Als kompetentes Dozententeam mit Erfahrung, bieten wir frische Ideen und eine moderne Herangehensweisen, um praxisorientiertes Wissen und zukunftsfähige Fähigkeiten zu vermitteln. Unsere Geschichte beginnt gerade erst – aber wir sind fest entschlossen, einen bedeutenden Beitrag zur beruflichen Entwicklung und zur Weiterentwicklung der Branche zu leisten.

Unsere Vision

Eine Weiterbildungskultur schaffen, die technische Exzellenz mit unternehmerischem Denken vereint und Menschen befähigt, den (technischen) Fortschritt und Wandel aktiv mitzugestalten.

Praxisorientierung

Technologische
Aktualität

Individuelle
Schulungskonzepte

Kompetenz-
entwicklung



Inhaltsverzeichnis

Inhalt	Seite
Ce-Koordinator für Maschinen- und Anlagensicherheit: Weiterbildung	5
Die Maschinenverordnung 2023/1230: Auswirkungen für Hersteller und Betreiber	8
Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten (EFKffT) - Praxis	11
Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten (EFKffT) - Theorie	14
Elektronisch unterwiesene Person (EUP)	17
Explosionsschutz im Betrieb	20
Funktionale Sicherheit bei Prozessanlagen und Kraftwerksanlagen – DIN EN 61508 / DIN EN 61511 / VDI/VDE 2180 / DIN EN 50156	23
Funktionale Sicherheit – Sicherheitsfunktionen für Maschinen nach DIN EN ISO 13849	24
Gefährdungsbeurteilung nach Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV)	29
Netzwerk- und Informationssicherheit nach Richtlinie NIS-2 Cybersicherheit IEC 62443 ff und TRBS 1115 für industrielle Automatisierungssysteme	32
Rechtssicherer Umbau und Instandsetzung von Maschinen und Anlagen	35
Risikobeurteilung nach Maschinenrichtlinie 2006/42/EG	38
Brandschutzhelfer – Ausbildung (m/w/d)	41
Wir stellen unsere Dozenten vor!	45

Ce-Koordinator für Maschinen- und Anlagensicherheit: Weiterbildung

Ziele und Nutzen des Seminars

Ausbildung zum CE-Koordinator im Bereich Maschinen- und Anlagensicherheit: Maschinen- und Anlagenhersteller, sowie Betreiber, müssen eine Reihe von Europäischen Richtlinien und Verordnung anwenden. Jede dieser Richtlinien und Verordnungen verlangen eine Nachweispflicht vom Anwender. Um diese Nachweispflicht rechtskonform vorhalten zu können, benötigt es einen CE-Koordinator. In dieser Ausbildung werden die Inhalte und Anwendung der Richtlinien und Verordnungen für den Bereich Maschinen- und Anlagensicherheit gelehrt.



Sie werden in der Ausbildung gezielt auf relevante Aufgaben als CE-Koordinator vorbereitet, durch aktives Arbeiten mit Sicherheitsnormen und das Erstellen einer Risikobeurteilung. Dadurch können Sie erfolgreich und fach- und abteilungsübergreifend an der Zielsetzung, sichere und rechtskonforme Produkte und Leistungen zu erbringen, mitwirken.

Unsere Ausbildung vermittelt dabei nicht nur grundlegendes Fachwissen und das Verständnis für die rechtlichen Zusammenhänge, sondern bereitet Sie als angehenden CE-Koordinator vor allem auf Organisations- und Prozessmanagementaufgaben vor. Sie werden in die Lage versetzt, maßgeblich daran mitzuwirken, dass sichere und rechtskonforme Maschinen und Anlagen entstehen und betrieben werden.

Inhalt

Grundlagen, Einführung in das Thema

- ⚙ Abgrenzung zwischen Maschinenrichtlinie 2006/42/EG und Betriebssicherheitsverordnung
- ⚙ Verantwortlichkeiten bei der Vergabe des CE-Kennzeichens
- ⚙ Aufgaben des CE-Koordinators
- ⚙ Harmonisierte Normen
- ⚙ Marktaufsicht

Umsetzung im Unternehmen

- ⚙ Dokumentationsbevollmächtigter
- ⚙ Dokumentation der europäischen Richtlinien
- ⚙ Lasten- und Pflichtenhefte, Kennzeichnung von Produkten
- ⚙ Risikobeurteilung, Konformitätsbewertungsverfahren
- ⚙ Unvollständige, Gesamtheit von Maschinen/Altmaschinen
- ⚙ Inverkehrbringen von Maschinen

Überblick europäische und nationale Rechtsgrundlagen

- ⚙ Europäische Richtlinien und Produktsicherheitsgesetz
- ⚙ Aktuelle Rechtsentwicklungen der CE-Kennzeichnung

Haftung bei Verstößen gegen das CE-/Produktsicherheitsrecht

- ⚙ Haftung des Unternehmens und der Handelnden persönlich
- ⚙ Strategien und Maßnahmen zur Reduzierung von Haftungsrisiken

Strafrechtliche Konsequenzen bei Verstößen gegen das CE-/Produktsicherheitsrecht

- ⚙ Organisationspflichten der Geschäftsführung und der übrigen verantwortlichen Leitungskräfte

Technische Unterlagen

- ⚙ Risikobeurteilung
- ⚙ Nachweisdokumentation
- ⚙ Betriebsanleitung
- ⚙ Konformitätserklärung

Zielgruppe

Personen aus der Unternehmensführung, Führungskräfte aus Entwicklung, Technik, Konstruktion und Instandhaltung sowie CE-verantwortliche Mitarbeiter innerhalb des Unternehmens; grundlegende Kenntnisse über Normen, Richtlinien, Verordnungen sind von Vorteil.

Voraussetzungen und Abschluss

Zum Besuch der Veranstaltung sind keine Voraussetzungen notwendig.

Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung.

Seminarformate und Teilnahmebedingungen

- ⚙ Präsenzseminar
- ⚙ Webinar
- ⚙ Inhouse-Seminare

Teilnehmerzahl und Dauer:

Ab 5 Teilnehmern, 4 Werktage

Teilnahmegebühr:

2.140,00 €/// netto zzgl. gesetzl. MwSt p.P.

Inhouse-Seminare:

5.900,00 € netto zzgl. gesetzl. MwSt. sowie Reise- und Übernachtungsaufwand

Maximale Teilnehmerzahl:

10 Personen

Hinweis:

Das Inhouse-Seminar kann direkt an einem laufenden oder zukünftigen Projekt ausgerichtet werden, um praxisorientierte Ergebnisse zu erzielen.

Bitte beachten Sie unsere [Allgemeinen Geschäftsbedingungen](#)!

Die Maschinenverordnung 2023/1230: Auswirkungen für Hersteller und Betreiber

Ziele und Nutzen des Seminars

Mit Veröffentlichung der Maschinenverordnung im Jahr 2024, begann die Übergangsfrist für Hersteller und Betreiber von Maschinen und Anlagen, sich mit den Inhalten der Maschinenverordnung und deren Bedeutung auseinanderzusetzen.

In diesem Seminar zeigen wir Ihnen, welche Änderungen und Neuerungen sich mit der Maschinenverordnung ergeben werden.

Inhalt ist es, sich mit den Forderungen zu künstlicher Intelligenz zu befassen und des maschinellen Lernens. Wir werden die Frage beantworten: „Kann die künstliche Intelligenz Sicherheitsfunktionen gewährleisten?“ und „Was sind Sicherheitsbauteile mit selbstentwickelndem Verhalten?“

Was sind die Wirtschaftsakteure und welche Rechte und Pflichten kommen auf Hersteller, Einführer und Händler zu. Die neue Maschinenverordnung enthält vielen Neues aber auch altbewährtes.

Jeder Teilnehmer wird am Ende des Tages mit der Gewissheit nach Hause gehen, welche Bedeutung und Auswirkung diese Maschinenverordnung auf seine Tätigkeiten haben wird und was nötig sein wird, die neue Verordnung im Tagesgeschäft zu integrieren.



Inhalt

- ⚙ Gegenüberstellung Maschinenrichtlinie 2006/42/EG und Maschinenprodukteverordnung 2023/1230
- ⚙ Erklärungen zu den Neuerungen und was sie bedeuten
- ⚙ Richtlinien und Normen zur Maschinenverordnung
- ⚙ Rechte und Pflichten der Wirtschaftsakteure
- ⚙ Abgrenzung Konformitätserklärung zu Einbauerklärung
- ⚙ Risikobeurteilung
- ⚙ Anforderungen an Schutzeinrichtungen
- ⚙ Betriebsanleitung und Technische Dokumentation
- ⚙ Montageanleitung für unvollständige Maschinen
- ⚙ CE-Kennzeichnung und Konformitätserklärung

Zielgruppe

Diese Veranstaltung richtet sich gleichermaßen an Hersteller und Betreiber von Maschinen und Anlagen. Speziell an Führungskräfte, wie Projektleitung und Konstruktionsleitung, sowie an den Automatisierer, Programmierer und Elektriker die für die Ausrüstung der Maschinen und Anlagen verantwortlichen Mitarbeiter.

Verantwortliche Mitarbeiter aus Bereichen wie z. B.: – Projektleitung, Entwicklung, Konstruktion für Maschinen mit elektrischen, elektronischen, hydraulischen oder pneumatischen Komponenten, Fertigung und Produktion, Technische Dokumentation, Qualitätsmanagement, Verifikation und Validierung, Instandhaltung und Arbeitsmittelbeschaffung, Arbeits- und Betriebssicherheit

Voraussetzungen und Abschluss

Teilnehmer sollten Tätigkeiten und Erfahrungen aus dem Bereich Maschinen- und Anlagenbau und Risikobeurteilung haben. Dieses Seminar ist für Personen ausgelegt, die bereits Berührungspunkte mit der Maschinenrichtlinie hatten

Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung.

Seminarformate und Teilnahmebedingungen

- ⚙ Präsenzseminar
- ⚙ Webinar
- ⚙ Inhouse-Seminare

Teilnehmerzahl und Dauer:

Ab 5 Teilnehmern, 1 Werktag

Teilnahmegebühr:

610,00 € // netto zzgl. gesetzl. MwSt p.P.

Inhouse-Seminare:

1.900,00 €// netto zzgl. gesetzl. MwSt. sowie Reise- und Übernachtungsaufwand

Maximale Teilnehmerzahl:

10 Personen

Hinweis:

Das Inhouse-Seminar kann direkt an einem laufenden oder zukünftigen Projekt ausgerichtet werden, um praxisorientierte Ergebnisse zu erzielen.

Bitte beachten Sie unsere [Allgemeinen Geschäftsbedingungen](#)!

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten (EFKffT) – Praxis

Ziele und Nutzen des Seminars

In dieser praktischen Ausbildung zur Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten (EFKffT) lernen Sie, die in der theoretischen Ausbildung erworbenen Kenntnisse praxisbezogen umzusetzen und anzuwenden.

Die Ausbildung „Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten“ richtet sich an Monteure im Maschinenbau, in Industrie und Handwerk sowie an Fenster- und Küchenmonteure, technische Mitarbeiter aus der Möbelmontage und dem Gebäudemanagement sowie an Hausmeister ebenso wie an Haustechniker, die im Rahmen ihrer Tätigkeiten Arbeiten an elektrischen Betriebsmitteln durchführen sollen.



In Abhängigkeit von den betrieblich geforderten Aufgaben vermitteln wir Ihnen die notwendigen Kenntnisse, die Sie benötigen, um beispielsweise defekte Schalter oder Steckdosen auszuwechseln, Wand- und Deckenleuchten anzuschließen oder um Motoren und Pumpen auszutauschen.

Gemeinsam mit unseren Referentinnen und Referenten üben Sie, Schaltpläne zu lesen und Sicherungseinsätze auszutauschen. Ob Sie unterschiedliche Spannungen messen und prüfen wollen, Spannungsfreiheit feststellen oder Ihre durchgeführten Arbeiten abschließend prüfen müssen: In der praktischen Ausbildung zur Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten lernen Sie, wie Sie hierbei richtig und sicher vorgehen.

Inhalt

In Abhängigkeit von den betrieblich geforderten Aufgaben werden die folgenden Inhalte vermittelt:

- ✿ Anwenden der 5 Sicherheitsregeln
- ✿ Feststellen der Spannungsfreiheit mit zweipoligen Spannungsprüfern
- ✿ Messen mit Multimetern, Gerätetestern und Maschinen-/ Installationstestern
- ✿ Betriebsspezifische Schaltpläne lesen
- ✿ Sicherungen prüfen und austauschen
- ✿ Umgang mit Leitungen und Kabeln
- ✿ Pumpen, Motoren und Schaltgeräte austauschen und wieder in Betrieb nehmen
- ✿ Anschließen von Frequenzumrichtern
- ✿ Aufbau von Schützsteuerungen, Fehlersuche
- ✿ Anschließen von Wand- und Deckenleuchten
- ✿ Anschließen von elektrischen Betriebsmitteln in Möbeln
- ✿ Anschließen von Elektroherden
- ✿ Austausch von Schaltern und Steckdosen
- ✿ Konfektionierung von Verlängerungsleitungen
- ✿ Anschließen von elektrischen Betriebsmitteln an Fenstern, Rollläden und Markisen
- ✿ Prüfen der durchgeführten Arbeiten
- ✿ Unterstützende Prüfung ortsveränderlicher elektrischer Betriebsmittel gemäß BetrSichV und DGUV Vorschrift 3
- ✿ Abschlussprüfung

Zielgruppe

Monteure im Maschinenbau, Monteure aus Industrie und Handwerk, Küchenmonteure, Fenstermonteure, technische Mitarbeiter aus der Möbelmontage und dem Gebäudemanagement sowie Hausmeister und Haustechniker, die definierte Tätigkeiten an elektrischen Betriebsmitteln durchführen sollen.

Voraussetzungen und Abschluss

Voraussetzung für die Ausbildung zur Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten ist nach DGUV Grundsatz 303-001 eine abgeschlossene technische oder handwerkliche Berufsausbildung oder eine gleichwertige berufliche Tätigkeit.

Eine weitere Voraussetzung zum Besuch des Praxisteils ist der vorherige Besuch des Theorieteils.

Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung.

Seminarformate und Teilnahmebedingungen

- ⚙ Präsenzseminar
- ⚙ Webinar
- ⚙ Inhouse-Seminare

Teilnehmerzahl und Dauer:

Ab 5 Teilnehmern, 5 Werktage

Teilnahmegebühr:

1.400,00 €/ netto zzgl. gesetzl. MwSt p.P.

Maximale Teilnehmerzahl:

15 Personen

Hinweis:

Das Inhouse-Seminar kann direkt an einem laufenden oder zukünftigen Projekt ausgerichtet werden, um praxisorientierte Ergebnisse zu erzielen.

Bitte beachten Sie unsere [Allgemeinen Geschäftsbedingungen](#)!

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten (EFKffT) – Theorie

Ziele und Nutzen des Seminars

Als Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten (EFKffT) dürfen auch Mitarbeiter ohne eine vollständige Ausbildung im Bereich der Elektrotechnik gleiche und sich wiederholende elektrotechnische Tätigkeiten eigenverantwortlich durchführen.

Die Inhalte einer entsprechenden Ausbildung sind im DGUV Grundsatz 303-001 festgelegt. Die Ausbildung "Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten" umfasst ein allgemeines Theoriemodul und in Abhängigkeit der später auszuführenden Tätigkeiten ein spezifisches Praxismodul. Die Bestellung zur Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten einschließlich einer Beschreibung der auszuführenden Tätigkeiten muss vom Arbeitgeber erfolgen.



Im Theoriemodul werden die allgemeinen Kenntnisse beim Umgang mit elektrischem Strom, elektrischen Betriebsmitteln und elektrischen Anlagen vermittelt. Dazu zählen die Gefahren und die Wirkung des Stromes und notwendige Schutzmaßnahmen. Weiterhin vermitteln wir Ihnen technische Grundlagen und die notwendigen Kenntnisse zu Prüfungen und Messungen. Nach Abschluss der Weiterbildung in Theorie und Praxis dürfen Sie u.a. bei der wiederkehrenden Prüfung elektrischer Anlagen und Betriebsmittel Elektrofachkräfte innerhalb eines Prüfteams unterstützen (DGUV Information 203-071).

Inhalt

Die Schulungsinhalte entsprechen den Vorgaben von DGUV Grundsatz 303-001:

- ⚙ Grundlagen der Elektrotechnik
- ⚙ Gefahren und Wirkungen des elektrischen Stromes
- ⚙ Schutzmaßnahmen gegen direktes Berühren und bei indirektem Berühren
- ⚙ Prüfung der Schutzmaßnahmen
- ⚙ Maßnahmen zur Unfallverhütung bei Arbeiten an elektrischen Betriebsmitteln
- ⚙ Grundlagen „Erste Hilfe“
- ⚙ Verantwortungen (Fach- und Führungsverantwortung)
- ⚙ Betriebsspezifische, elektrotechnische Anforderungen
- ⚙ Schriftliche Erfolgskontrolle

Zielgruppe

Monteure im Maschinenbau, Monteure aus Industrie und Handwerk, Küchenmonteure, Fenstermonteure, technische Mitarbeiter aus der Möbelmontage und dem Gebäudemanagement sowie Hausmeister und Haustechniker, die definierte Tätigkeiten an elektrischen Betriebsmitteln durchführen sollen.

Voraussetzungen und Abschluss

Voraussetzung für die Ausbildung zur Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten ist nach DGUV Grundsatz 303-001 eine abgeschlossene technische oder handwerkliche Berufsausbildung oder eine gleichwertige berufliche Tätigkeit.

Um die Ausbildung abzuschließen, ist der anschließende Besuch des Praxisteils erforderlich.

Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung.

Seminarformate und Teilnahmebedingungen

- ⚙ Präsenzseminar
- ⚙ Webinar
- ⚙ Inhouse-Seminare

Teilnehmerzahl und Dauer:

Ab 5 Teilnehmern, 5 Werktag

Teilnahmegebühr:

1.400,00 €// netto zzgl. gesetzl. MwSt p.P.

Maximale Teilnehmerzahl:

15 Personen

Hinweis:

Der Lehrgang "Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten" besteht aus diesem Theorieteil und dem Praxisteil.

Theorie- und Praxisteil zusammen sollen die Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten dazu befähigen, die festgelegten Tätigkeiten weitgehend eigenverantwortlich durchführen zu können.

Theorie- und Praxisteil sind einzeln zu buchen.

Gerne unterstützen wir Sie hierbei in Form einer individuellen Schulung für konkreten Aufgaben, die in ihrem Betrieb notwendig sind.

Bitte beachten Sie unsere [Allgemeinen Geschäftsbedingungen](#)!

Elektronisch unterwiesene Person (EUP)

Ziele und Nutzen des Seminars

In diesem Seminar erhalten Sie die theoretischen elektrotechnischen Grundkenntnisse gemäß DIN VDE 0100-100, um als elektrotechnisch unterwiesene Person (EuP) tätig werden zu können.

Erfahrene Referenten erläutern Ihnen die Gefahren des elektrischen Stroms und weisen Sie auf notwendige Schutzmaßnahmen hin. In dieser EuP Schulung lernen Sie, welche Aufgaben Sie unter Leitung und Aufsicht einer Elektrofachkraft übernehmen können.



Erfahren Sie außerdem, wie Sie die Aufgaben als elektrotechnisch unterwiesene Person sicher und fachgerecht umsetzen.

Unfälle an und mit elektrischen Betriebsmitteln und -anlagen werden häufig durch elektrotechnische Laien verursacht. Das gefährdet nicht nur den reibungslosen Betriebsablauf, sondern auch die Gesundheit der Mitarbeiter. Der Unternehmer ist gemäß DGUV Vorschrift 1 und DGUV Vorschrift 3 (früher BGV A1 und BGV A3) verpflichtet, seine Mitarbeiter mit den Gefahren ihrer Tätigkeiten vertraut zu machen. Somit sind elektrotechnische Laien, die Arbeiten an elektrotechnischen Anlagen ausführen sollen, über die Gefahren, die mit diesen Arbeiten verbunden sind, und die einzuhaltenden Schutzmaßnahmen zu unterweisen.

Die Veranstaltung endet mit einer schriftlichen Erfolgskontrolle. Nach dem Seminar ist eine praktische Einweisung in die konkreten Aufgaben im Betrieb notwendig. Gerne unterstützen wir Sie hierbei in Form einer individuellen Inhouse-Maßnahme.

Inhalt

- ⚙ Grundlagen der Elektrotechnik / Grundgesetze des elektrischen Stromkreises
- ⚙ Gesetzliche Grundlagen
- ⚙ Messung elektrischer Größen / einfache Rechenbeispiele
- ⚙ Gefahren des elektrischen Stroms
- ⚙ Schutzmaßnahmen gegen den elektrischen Schlag
- ⚙ Netzformen
- ⚙ Tätigkeiten einer elektrotechnisch unterwiesenen Person
- ⚙ Elektrische Schaltgeräte und Überstromschutzeinrichtungen
- ⚙ Arbeitsmethoden in der Elektrotechnik nach DIN VDE 0105-100
- ⚙ Arbeitsschutz
- ⚙ Schriftliche Erfolgskontrolle

Zielgruppe

Diese Veranstaltung richtet sich gleichermaßen an Hersteller und Betreiber von Maschinen und Anlagen. Speziell an Führungskräfte, wie Projektleitung und Konstruktionsleitung, sowie an den Automatisierer, Programmierer und Elektriker die für die Ausrüstung der Maschinen und Anlagen verantwortlichen Mitarbeiter.

Verantwortliche Mitarbeiter aus Bereichen wie z. B.: – Projektleitung, Entwicklung, Konstruktion für Maschinen mit elektrischen, elektronischen, hydraulischen oder pneumatischen Komponenten, Fertigung und Produktion, Technische Dokumentation, Qualitätsmanagement, Verifikation und Validierung, Instandhaltung und Arbeitsmittelbeschaffung, Arbeits- und Betriebssicherheit.

Voraussetzungen und Abschluss

Mitarbeiter ohne elektrotechnische Fachausbildung, die betriebsbedingte Arbeiten an elektrischen Betriebsmitteln durchführen oder in der Nähe elektrischer Anlagen arbeiten sollen. Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung.

Seminarformate und Teilnahmebedingungen

- ⚙ Präsenzseminar
- ⚙ Webinar
- ⚙ Inhouse-Seminare

Teilnehmerzahl und Dauer:

Ab 5 Teilnehmern, 1 Werktag

Teilnahmegebühr:

610,00 €/ netto zzgl. gesetzl. MwSt p.P.

Maximale Teilnehmerzahl:

15 Personen

Hinweis:

Das Inhouse-Seminar kann direkt an einem laufenden oder zukünftigen Projekt ausgerichtet werden, um praxisorientierte Ergebnisse zu erzielen.

Bitte beachten Sie unsere [Allgemeinen Geschäftsbedingungen](#)!

Explosionsschutz im Betrieb

Ziele und Nutzen des Seminars

Explosionsschutz ist für viele Unternehmen ein aktuelles Thema.

Der Umgang mit Stoffen, die eine explosionsfähige Atmosphäre verursachen können, sind vielfältig.

In diesem Seminar erfahren Sie, wie Sie die notwendigen Schritte einer Prüfung von Betriebsmitteln in explosionsgefährdeten Bereichen planen und durchführen.

Sie erhalten Sie einen Überblick über die aktuellen Vorschriften und rechtlichen Bestimmungen. Erfahren Sie, wie Sie das Explosionsschutzdokument rechtssicher führen.

Nach dem Besuch unserer Veranstaltung sind Sie in der Lage, das aktuelle Vorschriftenwerk richtig einzuordnen und Zusammenhänge zu erkennen: Die im Explosionsschutz relevanten Vorschriften und Technischen Regeln sind umfangreich und unterliegen einem ständigen Wandel.



Inhalt

Rechtliche Grundlagen

- ⚙ Aktuelle Änderungen des nationalen Regelwerkes
- ⚙ Aktueller Stand der TRBS im Explosionsschutz
- ⚙ Begriffe und Definitionen

Beurteilung der Explosionsgefahr und Maßnahmen des Explosionsschutzes

Auswahl und Kennzeichnung von Betriebsmitteln

Zur Prüfung befähigte Person

- ⚙ Anforderungen und Grundlagen
- ⚙ Stellung, Aufgaben, Pflichten und Rechte
- ⚙ Wiederkehrende Prüfungen durch Befähigte Personen
- ⚙ Dokumentation der Prüfergebnisse

Explosionsschutzdokument

- ⚙ Rechtliche Grundlagen und Anleitung
- ⚙ Anforderungen aus der BetrSichV und der Gefahrstoffverordnung
- ⚙ Aufbau und Führung
- ⚙ Pflichten des Arbeitgebers

Zielgruppe

Diese Veranstaltung richtet sich gleichermaßen an Hersteller und Betreiber von Maschinen und Anlagen. Verantwortliche Mitarbeiter aus Bereichen wie z. B.: – Projektleitung, Fertigung und Produktion, Instandhaltung und Arbeitsmittelbeschaffung, Arbeits- und Betriebssicherheit.

Voraussetzungen und Abschluss

Zum Besuch der Veranstaltung sind keine Voraussetzungen notwendig.

Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung.

Seminarformate und Teilnahmebedingungen

- ⚙ Präsenzseminar
- ⚙ Webinar
- ⚙ Inhouse-Seminare

Teilnehmerzahl und Dauer:

Ab 5 Teilnehmern, 1 Werktag

Teilnahmegebühr:

590,00 €// netto zzgl. gesetzl. MwSt p.P.

Inhouse-Seminare:

1.900,00 € netto zzgl. gesetzl. MwSt. sowie Reise- und Übernachtungsaufwand

Maximale Teilnehmerzahl:

10 Personen

Hinweis:

Das Inhouse-Seminar kann direkt an einem laufenden oder zukünftigen Projekt ausgerichtet werden, um praxisorientierte Ergebnisse zu erzielen.

Bitte beachten Sie unsere [Allgemeinen Geschäftsbedingungen](#)!

Funktionale Sicherheit bei Prozessanlagen und Kraftwerksanlagen – DIN EN 61508 / DIN EN 61511 / VDI/VDE 2180 / DIN EN 50156

Ziele und Nutzen des Seminars

Seminar zur Funktionalen Sicherheit bei Prozessanlagen und Kraftwerksanlagen: In der zweitägigen Veranstaltung erhalten Sie alle relevanten Informationen über die Bedeutung und Verwendung der aktuell anzuwendenden Regelwerke zur Realisierung der geforderten Sicherheitsfunktionen.

Sie werden auf Aufgaben und Fragen zu Sicherheitsfunktionen vorbereitet, die in Konstruktions- und Entwicklungsphasen, Projektbesprechungen, Kunden- und Lieferantengesprächen sowie bei Unfällen auftreten. Ein wichtiger Inhalt ist der Umgang mit der notifizierten Stelle bei der Inbetriebnahme und Validierung der Sicherheitsfunktionen.



Der Anwendungsbereich dieser Regelwerke werden an praktischen Beispielen erklärt, somit die Zuordnung der verschiedenen Regelwerke erklärt. Es wird Gefährdungsanalyse erstellt und Festlegung des Safety Integrity Level (SIL). Die Unterschiede und Schnittstellen in der Anwendung dieser Regelwerke in der Prozessindustrie und bei Feuerungsanlagen werden konkretisiert.

Ziel ist es das Verständnis für die Bedeutung dieser Sicherheitsnorm zu erhalten und die Sicherheit im Umgang zu erlangen. Sicherheit in der Zusammenarbeit mit der notifizierten Stelle zu erhalten und die verschiedenen Anforderungen an die Sicherheitsfunktionen selbstständig zu verstehen und zu verteidigen.

Ein Erfahrungsaustausch und Diskussionen mit anderen Seminarteilnehmenden sind unbedingt erwünscht.

Inhalt

- ✿ Übersicht zum aktuellen Normenstand im Bereich Funktionale Sicherheit
- ✿ Vorgaben der IEC/DIN EN 61508, IEC/DIN EN 61511, VDI/VDE 2180 und DIN EN 50156 Teil 1
- ✿ Darstellung des Sicherheitslebenszyklus eines SIS
- ✿ Methoden zur Gefährdungsermittlung
- ✿ Praxisorientiertes Beispiel zur SIL-Einstufung
- ✿ Spezifikation eines SIS mit strukturellem und rechnerischem Nachweis des Safety Integrity Level
- ✿ Beispiel des SIL-Nachweises eines Schutzkreises mit sehr vielen Akteuren
- ✿ Diskussion der Erfahrungen und Methoden mit dem SIL-Nachweis

Zielgruppe

Diese Veranstaltung richtet sich gleichermaßen an Hersteller und Betreiber von Maschinen und Anlagen. Speziell an Führungskräfte, wie Projektleitung und Konstruktionsleitung, sowie an den Automatisierer, Programmierer und Elektriker die für die Ausrüstung der Maschinen und Anlagen verantwortlichen Mitarbeiter

Verantwortliche Mitarbeiter aus Bereichen wie z. B.: – Projektleitung, Entwicklung, Konstruktion für Maschinen mit elektrischen, elektronischen, hydraulischen oder pneumatischen Komponenten, Fertigung und Produktion, Technische Dokumentation, Qualitätsmanagement, Verifikation und Validierung, Instandhaltung und Arbeitsmittelbeschaffung, Arbeits- und Betriebssicherheit.

Voraussetzungen und Abschluss

Teilnehmer sollten Tätigkeiten und Erfahrungen aus dem Bereich Maschinen- und Anlagenbau und Risikobeurteilung haben. Dieses Seminar ist für Personen ausgelegt, die bereits Berührungspunkte mit der Maschinenrichtlinie hatten.

Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung.

Seminarformate und Teilnahmebedingungen

- ⚙ Präsenzseminar
- ⚙ Webinar
- ⚙ Inhouse-Seminare

Teilnehmerzahl und Dauer:

Ab 5 Teilnehmern, 2 Werktage

Teilnahmegebühr:

1.640,00 €// netto zzgl. gesetzl. MwSt p.P.

Inhouse-Seminare:

3.900,00 € netto zzgl. gesetzl. MwSt. sowie Reise- und Übernachtungsaufwand

Maximale Teilnehmerzahl:

10 Personen

Hinweis:

Das Inhouse-Seminar kann direkt an einem laufenden oder zukünftigen Projekt ausgerichtet werden, um praxisorientierte Ergebnisse zu erzielen.

Bitte beachten Sie unsere [Allgemeinen Geschäftsbedingungen](#)!

Funktionale Sicherheit – Sicherheitsfunktionen für Maschinen nach DIN EN ISO 13849

Ziele und Nutzen des Seminars

Seminar zur Sicherheit von Maschinen: In der zweitägigen Veranstaltung erhalten Sie alle relevanten Informationen über die Bedeutung und Verwendung der DIN EN ISO 13849.

Sie erfahren, wie die Sicherheitsfunktionen in die Risikobeurteilung einer Maschine gemäß Maschinenrichtlinie einfließen und das Umsetzen dieser Sicherheitsfunktionen nach DIN EN ISO 13949-1. Die Prüfung und Validierung der Sicherheitsfunktionen nach DIN EN ISO 13849-2 dient der Nachweisführung.



Sie werden auf Aufgaben und Fragen zu Sicherheitsfunktionen vorbereitet, die in Konstruktions- und Entwicklungsphasen, Projektbesprechungen, Kunden- und Lieferantengesprächen sowie bei Unfällen auftreten. Grundlegende Inhalte und Anforderungen der Norm – auch im Hinblick auf Vorgaben anzuwendender Produktnormen (z.B. Typ C-Normen für Verpackungsmaschinen, Pressen, Bearbeitungszentrum)

Die DIN EN ISO 13849 spezifiziert die Erstellung von Sicherheitsfunktionen elektromechanischer, elektronischer, hydraulischer und pneumatischer Systeme. In diesem Seminar werden Sicherheitsfunktionen ausgelegt und das Performance Level (PL) ermittelt.

Ziel ist es, die Ausfallwahrscheinlichkeit einer Sicherheitsfunktion zu bestimmen und somit das Verständnis für die Bedeutung dieser Sicherheitsnorm zu erhalten. Dieses Seminar gibt Ihnen die Sicherheit in der Anwendung der DIN EN ISO 13849 und somit die Rechtssicherheit in der Anwendung der Maschinenrichtlinie.

Inhalt

- ⚙ Rechtliche Stellung und Geltungsbereich der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG
- ⚙ Rechtliche Stellung und Geltungsbereich der DIN EN ISO 13849-1 und DIN EN ISO 13849-2
- ⚙ Aufbau und Bedeutung der Risikobeurteilung nach DIN EN ISO 12100
- ⚙ Auswirkungen der Forderungen auf Hersteller und Betreiber von Maschinen
- ⚙ Wesentliche Veränderung einer Maschine – Bezug auf die Forderungen der DIN EN ISO 13849
- ⚙ Aufbau, Inhalte und Anforderungen der DIN EN ISO 13849-1 und DIN EN ISO 13849-2
- ⚙ Ermittlung des erforderlichen Performance Level mit dem Risikograph aus der DIN EN ISO 13849-1
- ⚙ Auslegen der Sicherheitsfunktion nach Kategorie, PFH-Wert, DC, CCF, B10D, MTTFD
- ⚙ Validierung der Sicherheitsfunktion nach DIN EN ISO 13849-2
- ⚙ Rechtssichere Dokumentation der Ergebnisse nach den Anforderungen der Maschinenrichtlinie

Zielgruppe

Diese Veranstaltung richtet sich gleichermaßen an Hersteller und Betreiber von Maschinen und Anlagen. Speziell an Führungskräfte, wie Projektleitung und Konstruktionsleitung, sowie an den Automatisierer, Programmierer und Elektriker die für die Ausrüstung der Maschinen und Anlagen verantwortlichen Mitarbeiter.

Verantwortliche Mitarbeiter aus Bereichen wie z. B.: – Projektleitung, Entwicklung, Konstruktion für Maschinen mit elektrischen, elektronischen, hydraulischen oder pneumatischen Komponenten, Fertigung und Produktion, Technische Dokumentation, Qualitätsmanagement, Verifikation und Validierung, Instandhaltung und Arbeitsmittelbeschaffung, Arbeits- und Betriebssicherheit.

Voraussetzungen und Abschluss

Teilnehmer sollten Tätigkeiten und Erfahrungen aus dem Bereich Maschinen- und Anlagenbau und Instandhaltung/Retrofit haben.

Dieses Seminar ist für Personen ausgelegt, die bereits Berührungspunkte mit Sicherheitsfunktionen hatten bzw. mit den Regelwerken der DIN EN ISO 13849.

Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung..

Seminarformate und Teilnahmebedingungen

- ⚙ Präsenzseminar
- ⚙ Webinar
- ⚙ Inhouse-Seminare

Teilnehmerzahl und Dauer:

Ab 5 Teilnehmern, 2 Werktage

Teilnahmegebühr:

1.580,00 € // netto zzgl. gesetzl. MwSt p.P.

Inhouse-Seminare:

3.900,00 €// netto zzgl. gesetzl. MwSt. sowie Reise- und Übernachtungsaufwand

Maximale Teilnehmerzahl:

10 Personen

Hinweis:

Das Inhouse-Seminar kann direkt an einem laufenden oder zukünftigen Projekt ausgerichtet werden, um praxisorientierte Ergebnisse zu erzielen.

Bitte beachten Sie unsere [Allgemeinen Geschäftsbedingungen!](#)

Gefährdungsbeurteilung nach Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV)

Ziele und Nutzen des Seminars

Das Arbeitsschutzgesetz wird durch die Betriebssicherheitsverordnung umgesetzt. Jeder Arbeitgeber ist verpflichtet, die Anforderungen in seinem Unternehmen umzusetzen und durchzusetzen. In diesem Seminar werden den Teilnehmern die Grundlagen für die Erstellung einer Gefährdungsbeurteilung nach BetrSichV vermittelt. Dafür werden grundlegende Regelwerke aus den Reihen der Technischen Regeln für Betriebssicherheit (TRBS) und Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) verwendet.



Das Durchführen einer Gefährdungsbeurteilung ist ein steter Prozess – in dem Seminar ermitteln die Teilnehmer Prüffristen, auf Basis der Mindestprüffristen, wie vom Gesetzgeber gefordert.

Ziel ist es, nach diesem eintägigen Seminar, die Sicherheit im Umgang mit der BetrSichV zu erlangen und das notwendige Handwerkszeug für die Erstellung einer Gefährdungsbeurteilung zu erhalten.

Inhalt

- ⚙ Rechtsgrundlagen
"Unternehmerpflichten - Verantwortung
im Arbeitsschutz"
- ⚙ Betriebssicherheitsverordnung
(BetrSichV)
- ⚙ Inhalte und Anwendung grundlegender
TRBS und DGUV
- ⚙ Ermittlung und Festlegung von
Prüffristen
- ⚙ Grundlagen für die Erstellung einer
Gefährdungsbeurteilung
- ⚙ Wirksamkeitskontrolle rechtssicher
durchgeführt
- ⚙ Rechtssichere Dokumentation der
Gefährdungsbeurteilungen

Zielgruppe

Diese Veranstaltung richtet sich gleichermaßen an Hersteller und Betreiber von Maschinen und Anlagen, speziell an Führungskräfte.

Fachkräfte für Arbeitssicherheit, die Beschäftigte mit Tätigkeiten von Betriebsmitteln und komplexen Anlagen beauftragen und beraten und/oder mit der Erstellung von Gefährdungsbeurteilungen beauftragt sind.

Voraussetzungen und Abschluss

Teilnehmer sollten Tätigkeiten und Erfahrungen aus dem Arbeitssicherheit haben. Dieses Seminar ist für Personen ausgelegt, die bereits Berührungspunkte mit Regelwerken aus TRBS oder DGUV hatten.

Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung.

Seminarformate und Teilnahmebedingungen

- ✿ Präsenzseminar
- ✿ Webinar
- ✿ Inhouse-Seminare

Teilnehmerzahl und Dauer:

Ab 5 Teilnehmern, 1 Werktag

Teilnahmegebühr:

950,00 € // netto zzgl. gesetzl. MwSt p.P.

Inhouse-Seminare:

1.900,00 €// netto zzgl. gesetzl. MwSt. sowie Reise- und Übernachtungsaufwand

Maximale Teilnehmerzahl:

10 Personen

Hinweis:

Das Inhouse-Seminar kann direkt an einem laufenden oder zukünftigen Projekt ausgerichtet werden, um praxisorientierte Ergebnisse zu erzielen.

Bitte beachten Sie unsere [Allgemeinen Geschäftsbedingungen!](#)

Netzwerk- und Informationssicherheit nach Richtlinie NIS-2 – Cybersicherheit IEC 62443 ff und TRBS 1115 für industrielle Automatisierungssysteme

Ziele und Nutzen des Seminars

Die Absicherung eines industriellen Automatisierungssystems (IACS), kritischer Infrastruktur und organisatorischer ist in der Richtlinie NIS-2 veröffentlicht und gesetzlich bindend. In dieser Richtlinie wurde ein hoher Mindeststandard auf Europäischer Basis geschaffen.

Industrielle Automatisierungssysteme werden mit Netzwerken, die nicht zur industriellen Automatisierungstechnik gehören, verbunden. Offene Netzwerktechnologien und vermehrte Verbindungsfähigkeit bieten eine zunehmende Gelegenheit für IT-Angriffe gegen die Hardware und Software von Automatisierungssystemen.



Ziel ist es, die Anforderungen zu verstehen und die vorhandenen Regelwerke dafür zu nutzen, die eigenen Strukturen nach den Anforderungen der NIS-2 abzusichern.

Inhalt

- ⚙ Vorstellung der NIS-2
- ⚙ IEC 62443 und TRBS 1115-1
- ⚙ Die vier Einstufungen der Security-Level
- ⚙ Herstellerpflichten und Betreiberpflichten
- ⚙ Festlegen von Zonen und Coundits
- ⚙ Kommunikation zwischen Betreiber und Dienstleister
- ⚙ Vorgehensweise und Einschätzung der Auswirkungen

Zielgruppe

Diese Veranstaltung richtet sich gleichermaßen an Hersteller und Betreiber von Maschinen und Anlagen. Speziell an Führungskräfte, wie Projektleitung und Konstruktionsleitung, sowie an den Automatisierer, Programmierer und Elektriker die für die Ausrüstung der Maschinen und Anlagen verantwortlichen Mitarbeiter.

Verantwortliche Mitarbeiter aus Bereichen wie z. B.: – Projektleitung, Entwicklung, Konstruktion für Maschinen mit elektrischen, elektronischen, hydraulischen oder pneumatischen Komponenten, Fertigung und Produktion, Technische Dokumentation, Qualitätsmanagement, Verifikation und Validierung, Instandhaltung und Arbeitsmittelbeschaffung, Arbeits- und Betriebssicherheit

Voraussetzungen und Abschluss

Teilnehmer sollten sich mit der Materie befasst haben.

Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung.

Seminarformate und Teilnahmebedingungen

- ⚙ Präsenzseminar
- ⚙ Webinar
- ⚙ Inhouse-Seminare

Teilnehmerzahl und Dauer:

Ab 5 Teilnehmern, 2 Werktage

Teilnahmegebühr:

1.580,00 € // netto zzgl. gesetzl. MwSt p.P.

Inhouse-Seminare:

5.900,00 €// netto zzgl. gesetzl. MwSt. sowie Reise- und Übernachtungsaufwand

Maximale Teilnehmerzahl:

10 Personen

Hinweis:

Das Inhouse-Seminar kann direkt an einem laufenden oder zukünftigen Projekt ausgerichtet werden, um praxisorientierte Ergebnisse zu erzielen.

Bitte beachten Sie unsere [Allgemeinen Geschäftsbedingungen](#)!

Rechtssicherer Umbau und Instandsetzung von Maschinen und Anlagen

Ziele und Nutzen des Seminars

Täglich werden vielfach Maschine und Anlagen umgebaut/angepasst und instandgesetzt. Dabei ist es unbedingt erforderlich, konkret einschätzen zu können, welche möglichen Auswirkungen diese Maßnahmen haben können. Sehr oft ist dabei nicht klar, wer die Verantwortung für diese Maßnahmen übernehmen muss, gerade wenn Leistungen eingekauft werden.

So gelingt Ihnen der rechtssichere Umbau von Maschinen und Anlagen: Im Rahmen dieses Seminars lernen Sie die Bedeutung wichtiger Begrifflichkeiten kennen und erhalten Antworten auf Ihre entscheidenden Fragen. Dazu können z.B. Fragen gehören wie: „Wann liegt eine wesentliche Veränderung vor?“ und „Welche Vorgaben machen die Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) und die Maschinenrichtlinie (MRL)/die Maschinenprodukteverordnung (MVO)?“ oder „Wer übernimmt die Verantwortung für eine neue CE-Kennzeichnung?“



In diesem Seminar werden Ihnen die Hersteller- und Betreiberpflichten aufgezeigt, die bei einem rechtssicheren Umbau von Maschinen und Anlagen auf Sie zukommen. Sie lernen die wesentlichen Inhalte der Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) kennen, um sicherzustellen, dass Ihre Maschinen und Anlagen nach einem Umbau den gesetzlichen Anforderungen entsprechen.

Wir vermitteln Ihnen die unterschiedliche Bedeutung zwischen Gefährdungsbeurteilung und Risikobeurteilungen, die Sie bei Umbaumaßnahmen und Instandhaltungsmaßnahmen begleiten. Ziel ist es, Ihnen zu vermitteln, zu verstehen, wann habe ich eine wesentliche Veränderung und wie muss ich diese Maßnahmen dokumentieren. Ihre entscheidenden Fragen werden beantwortet, somit werden Sie sicher in der Festlegung einer wesentlichen Veränderung.

Inhalt

- ⚙ Betreiberpflichten, wesentliche Inhalte der Betriebssicherheitsverordnung
- ⚙ Bedeutung und Inhalte der Gefährdungsbeurteilung
- ⚙ Definition „wesentliche Veränderungen“
- ⚙ Herstellerpflichten nach Maschinenrichtlinie
- ⚙ Umfang eines Konformitätsbewertungsverfahrens
- ⚙ Vorgehensweise und Einschätzung der Auswirkungen von Veränderungen
- ⚙ Technische Dokumentation von Maschinen
- ⚙ Schnittstellen zwischen Herstellern und Betreibern, Verantwortlichkeiten
- ⚙ Probetrieb, Inbetriebnahme, Abnahme

Zielgruppe

Diese Veranstaltung richtet sich gleichermaßen an Hersteller und Betreiber von Maschinen und Anlagen. Speziell an Führungskräfte, wie Projektleitung und Konstruktionsleitung, sowie an den Automatisierer, Programmierer und Elektriker die für die Ausrüstung der Maschinen und Anlagen verantwortlichen Mitarbeiter.

Verantwortliche Mitarbeiter aus Bereichen wie z. B.: – Projektleitung, Entwicklung, Konstruktion für Maschinen mit elektrischen, elektronischen, hydraulischen oder pneumatischen Komponenten, Fertigung und Produktion, Technische Dokumentation, Qualitätsmanagement, Verifikation und Validierung, Instandhaltung und Arbeitsmittelbeschaffung, Arbeits- und Betriebssicherheit

Voraussetzungen und Abschluss

Teilnehmer sollten Tätigkeiten und Erfahrungen aus dem Bereich Maschinen- und Anlagenbau und Instandhaltung/Retrofit haben. Dieses Seminar ist für Personen ausgelegt, die bereits Berührungspunkte mit Sicherheitsfunktionen hatten.

Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung.

Seminarformate und Teilnahmebedingungen

- ⚙️ Präsenzseminar
- ⚙️ Webinar
- ⚙️ Inhouse-Seminare

Teilnehmerzahl und Dauer:

Ab 5 Teilnehmern, 1 Werktag

Teilnahmegebühr:

610,00 € // netto zzgl. gesetzl. MwSt p.P.

Inhouse-Seminare:

1.900,00 €// netto zzgl. gesetzl. MwSt. sowie Reise- und Übernachtungsaufwand

Maximale Teilnehmerzahl:

10 Personen

Hinweis:

Das Inhouse-Seminar kann direkt an einem laufenden oder zukünftigen Projekt ausgerichtet werden, um praxisorientierte Ergebnisse zu erzielen.

Bitte beachten Sie unsere [Allgemeinen Geschäftsbedingungen](#)!

Risikobeurteilung nach Maschinenrichtlinie 2006/42/EG

Ziele und Nutzen des Seminars

Hersteller von Maschinen und Anlagen sind verpflichtet, eine Risikobeurteilung durchzuführen. Diese ist eine Forderung der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG. Im Rahmen dieses Seminars lernen Sie die Bedeutung wichtiger Begrifflichkeiten kennen und erhalten Antworten auf Ihre entscheidenden Fragen.

Die Teilnehmer erhalten einen Überblick zur Bewertung von Risiken und zu den Grundsätzen der Risikominderung. Nach dem Besuch unserer Veranstaltung wissen Sie, wie Sie den Prozess der Risikobeurteilung angehen und dokumentieren.



Ziel ist es, das Grundkonzept und die Vorgehensweise einer Risikobeurteilung zu verstehen und anwenden zu können. Wir vermitteln Ihnen die unterschiedliche Bedeutung zwischen Gefährdungsbeurteilung und Risikobeurteilung und die Anwendung bei der Festlegung der Maßnahmen.

Inhalt

- ⚙ Gesetzliche Rahmenbedingungen
- ⚙ Forderungen gemäß der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG und der DIN EN ISO 12100
- ⚙ Vorgehen bei der Risikobeurteilung
- ⚙ Identifizieren von Gefahren, Einschätzen von Risiken und Bewertung
- ⚙ Festlegen von Maßnahmen zur Risikominderung nach Inhalten von Typ B-Normen und Typ C-Normen
- ⚙ Lösungen zur Risikominderung
- ⚙ Rechtssichere Dokumentation der Ergebnisse
- ⚙ Normgerechte Schutzmaßnahmen

Zielgruppe

Diese Veranstaltung richtet sich gleichermaßen an Hersteller und Betreiber von Maschinen und Anlagen. Speziell an Führungskräfte, wie Projektleitung und Konstruktionsleitung, sowie an den Automatisierer, Programmierer und Elektriker die für die Ausrüstung der Maschinen und Anlagen verantwortlichen Mitarbeiter.

Verantwortliche Mitarbeiter aus Bereichen wie z. B.: – Projektleitung, Entwicklung, Konstruktion für Maschinen mit elektrischen, elektronischen, hydraulischen oder pneumatischen Komponenten, Fertigung und Produktion, Technische Dokumentation, Qualitätsmanagement, Verifikation und Validierung, Instandhaltung und Arbeitsmittelbeschaffung, Arbeits- und Betriebssicherheit.

Seminarformate und Teilnahmebedingungen

- ⚙️ Präsenzseminar
- ⚙️ Webinar
- ⚙️ Inhouse-Seminare

Teilnehmerzahl und Dauer:

Ab 5 Teilnehmern, 1 Werktag

Teilnahmegebühr:

610,00 € // netto zzgl. gesetzl. MwSt p.P.

Inhouse-Seminare:

1.900,00 €// netto zzgl. gesetzl. MwSt. sowie Reise- und Übernachtungsaufwand

Voraussetzungen und Abschluss

Zum Besuch der Veranstaltung sind keine Voraussetzungen notwendig.

Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung.

Maximale Teilnehmerzahl:

10 Personen

Hinweis:

Das Inhouse-Seminar kann direkt an einem laufenden oder zukünftigen Projekt ausgerichtet werden, um praxisorientierte Ergebnisse zu erzielen.

Bitte beachten Sie unsere [Allgemeinen Geschäftsbedingungen](#)!

Brandschutzhelfer – Ausbildung

(m/w/d)

Ziele und Nutzen des Seminars

Die Ausbildung von Brandschutzhelfern ist ein wesentlicher Bestandteil des betrieblichen Notfall- und Sicherheitsmanagements.

Ziel dieser Schulung ist es, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gezielt auf ihre Aufgaben im Brandfall vorzubereiten und ihnen das notwendige Wissen sowie praktische Fähigkeiten zu vermitteln, um Entstehungsbrände frühzeitig zu erkennen, sicher zu bekämpfen und eine geordnete Evakuierung einzuleiten.

Damit leisten Brandschutzhelfer einen entscheidenden Beitrag zur Sicherheit im Unternehmen, zum Schutz von Menschenleben sowie zur Vermeidung größerer Sach- und Folgeschäden.

Gleichzeitig erfüllt das Unternehmen mit der Bestellung und Qualifikation von Brandschutzhelfern seine gesetzlichen Pflichten gemäß § 10 Arbeitsschutzgesetz und den Technischen Regeln für Arbeitsstätten (ASR A2.2).

Neben der rechtlichen Absicherung profitieren Betriebe auch von einem gestärkten Sicherheitsbewusstsein innerhalb der Belegschaft und einer erhöhten Handlungskompetenz im Ernstfall.

Die Ausbildung vermittelt kompakt und praxisnah alle relevanten Inhalte und macht aus Mitarbeitenden verantwortungsbewusste Ansprechpartner in Notsituationen.



Inhalt

1. Theorieteil

Grundzüge des Brandschutzes

- ✿ Grundlagen der Verbrennung und der Vorgänge beim Löschen
- ✿ häufige Brandursachen/Brandbeispiele, wie z.B. Tätigkeiten mit feuergefährlichen und brennbaren Stoffen
- ✿ betriebsspezifische Brandgefahren/Zündquellen bezogen auch auf
- ✿ spezielle Produktionsabläufe
- ✿ Betriebliche Brandschutzorganisation
- ✿ Brandschutzordnung des Betriebes nach DIN 14096:2014-05
- ✿ „Brandschutzordnung – Regeln für das Erstellen und das Aushängen“
- ✿ Alarmierungswege und -mittel
- ✿ betriebsspezifische Brandschutzeinrichtungen
- ✿ Sicherstellung des eigenen Fluchtweges
- ✿ Sicherheitskennzeichnung nach ASR A1.3 „Sicherheits- und Gesundheitsschutzkennzeichnung“

Funktion und Wirkungsweise von Feuerlöscheinrichtungen

- ✿ Brandklassen A, B, C, D und F
- ✿ Wirkungsweise und Eignung von Löschmitteln
- ✿ geeignete Feuerlöscheinrichtungen
- ✿ Aufbau und Funktion der im Betrieb vorhandenen Feuerlöscheinrichtungen
- ✿ Einsatzbereiche und Einsatzregeln von Feuerlöscheinrichtungen und Wandhydranten
- ✿ Gefahren durch Brände
- ✿ Gefährdungen durch Rauch und Atemgifte (z.B. durch Kohlenmonoxid)
- ✿ thermische Gefährdungen (z.B. Wärmestrahlung)
- ✿ mechanische Gefährdungen (z.B. durch herumfliegende Teile)
- ✿ besondere betriebliche Risiken (z.B. Metallbrände, Fettbrände oder hohe Brandlasten)

Verhalten im Brandfall

- ⚙ Alarmierung
- ⚙ Bedienung der Feuerlöscheinrichtungen ohne Eigengefährdung
- ⚙ Sicherstellung der selbstständigen Flucht der Beschäftigten
- ⚙ ggf. besondere Aufgaben nach Brandschutzordnung Teil C (z.B. Ansprechpersonen für die Feuerwehr)
- ⚙ Löschen von brennenden Personen

2. Praxisteil:

- ⚙ Handhabung und Funktion, Auslösemechanismen von
- ⚙ Feuerlöscheinrichtungen
- ⚙ Löschtaktik und eigene Grenzen der Brandbekämpfung (z.B. Situationseinschätzung, Vorgehensweise)
- ⚙ realitätsnahe Übung mit Feuerlöscheinrichtungen, z.B. Simulationsgeräte und -anlagen mit entsprechenden Aufbausätzen
- ⚙ Wirkungsweise und Leistungsfähigkeit der Feuerlöscheinrichtungen erfahren
- ⚙ betriebsspezifische Besonderheiten (z.B. elektrische Anlagen, Metallbrände, Fettbrände)
- ⚙ Einweisen (vertraut machen) in den betrieblichen Zuständigkeitsbereich

Zielgruppe

Mitarbeitende in Unternehmen aller Branchen, die als Brandschutzhelfer (m/w/d) bestellt werden sollen.

Voraussetzungen und Abschluss

Zum Besuch der Veranstaltung sind keine Voraussetzungen notwendig.

Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung.

Seminarformate und Teilnahmebedingungen

- ⚙ Präsenzseminar
- ⚙ Inhouse-Seminare

Teilnehmerzahl und Dauer:

Ab 10 Teilnehmern, 1 Werktag

Teilnahmegebühr:

190,00 €/ netto zzgl. gesetzl. MwSt p.P.

Inhouse-Seminare:

1.900,00 € netto zzgl. gesetzl. MwSt. sowie Reise- und Übernachtungsaufwand

Maximale Teilnehmerzahl:

15 Personen

Hinweis:

Bitte beachten Sie unsere [Allgemeinen Geschäftsbedingungen](#)!



Wir stellen unsere
Dozenten vor!





Daniel Thoms

Alter: 38

Qualifikation

- Elektroniker für Automatisierungstechnik

Erfahrung

Als erfahrener Elektroniker für Automatisierungstechnik und Geschäftsführer eines Unternehmens für Automatisierungs- und Elektrotechnik mit ca. 100 Beschäftigten an vier Standorten in Deutschland, bringt er über 20 Jahre Praxiswissen in die Weiterbildung ein.

Spezialisierung / Schwerpunkte

- Funktionale Sicherheit
- Überwachungspflichtige Anlagen
- EMSR (Elektro-, Mess- und Steuerungstechnik)
- Regelungstechnik



Dennis Walter

Alter: 38

Qualifikation

- B. Eng. IT-Forensik
- Meister für Schutz und Sicherheit
- Brandschutzbeauftragter
- Dozent und Ausbilder
- Aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Weyhe

Erfahrung

- Über 15 Jahre Erfahrung im Bereich Sicherheit und Brandschutz
- Langjähriger leitender Angestellter in der Industrie und Rüstung
- Selbständiger Unternehmensberater

Spezialisierung / Schwerpunkte

- Projektmanagement im Bereich Brand- / Objektschutz
- Konzipierung, Planung und Umsetzung brandschutz- & sicherheitstechnischer Anlagen
- Beratung zu Umbauten und Modernisierungen im Bereich vorbeugender Brandschutz
- Risiko- und Gefährdungsbeurteilungen
- Planung und Projektierung digitaler / mechanischer Schließanlagen
- Vorbereitung und Durchführung von Ausschreibungen
- Auditierung im den Bereichen Brand- und Objektschutz
- Digitalisierung von sicherheitsrelevanten Anlagen
- Schutz von Rechenzentren



Mario Haake

Alter: 56

Qualifikation

- Staatlich geprüfter Techniker, Fachrichtung Maschinentechnik
- Kraftfahrzeugmechaniker
- Langjährige Führungserfahrung (u.a. geschäftsführender Gesellschafter)

Erfahrung

- Über 30 Jahre Berufserfahrung in technischen, normativen und leitenden Funktionen
- Tätigkeiten in Maschinenbau, Normenmanagement, Energieerzeugung und Regelwerksanwendung
- Geschäftsführer- und Leitungstätigkeiten

Spezialisierung / Schwerpunkte

- Umsetzung gesetzlicher Anforderungen (z. B. CE-Kennzeichnung)
- Anwendung technischer Regelwerke (mechanisch und elektrisch)
- Projektberatung im Bereich Normen & Gesetzestexte
- Risikobeurteilungen und Gefährdungsanalysen
- Erstellung sicherheitstechnischer Dokumentationen: Stromlaufpläne, Abschaltmatrizen, Explosionsschutzdokumente, Gutachten
- Nachweisführung (z. B. PL, SIL) nach relevanten Normen: ISO 13849, EN 62061, EN 61511, EN 50156, EN 61508
- Kommunikation mit Behörden (z. B. TÜV, Marktaufsicht)
- Schulung und Seminarleitung (z. B. TÜV Nord, Dekra)
- Vermittlung und Konfliktlösung bei normativen Auseinandersetzungen



Markus Fiege

Alter: 48

Qualifikation

- Elektroingenieur
- Berufsausbildung im handwerklich-elektrischen Bereich

Erfahrung

- Dozent im Bereich Sicherheitsunterweisungen für elektrische Tätigkeiten
- Praxisnahe Vermittlung sicherheitsrelevanter Inhalte
- Erfahrung in Mittelspannungstechnik (inkl. Inbetriebnahme-Prüfungen)
- Durchführung von Prüfungen bei großen Erzeugeranlagen

Spezialisierung / Schwerpunkte

- Sicherheitsunterweisungen für Elektrofachkräfte (EFK)
- Arbeiten unter Spannung (AuS)
- Durchführung und Auswertung von Fehlersuchmessungen in elektrischen Anlagen
- Kombination aus theoretischer Wissensvermittlung und praktischer Erfahrung
- Fokus auf Arbeitssicherheit und Prävention im Arbeitsalltag



Michael Fehner

Alter: 47

Qualifikation

- Dipl.-Ing. Elektrotechnik, Fachrichtung Energietechnik
- Elektroinstallateur

Erfahrung

- 15 Jahre Durchführung von betrieblichen Schulungen
- 8 Jahre verantwortliche Elektrofachkraft (VEFK) mit rechtlicher und fachlicher Verantwortung
- Langjährige Erfahrung in der Planung und Prüfung technischer Anlagen (TGA und Windtechnik)

Spezialisierung / Schwerpunkte

- Technische Gebäudeausrüstung (TGA)
- Windtechnik: Planung, Prüfung und Bewertung von Anlagen
- ESD-Schutz: Umsetzung und Koordination elektrostatischer Schutzmaßnahmen
- Verantwortung und Sicherheitsmanagement im Bereich elektrischer Anlagen

Kontakt

Wenn Sie Fragen haben oder mehr über unsere Dienstleistungen erfahren möchten, zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren. Wir sind stets für Sie da und freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen Lösungen zu entwickeln, die Ihren Anforderungen entsprechen.



+49 (0) 421 33 11 83 23



www.c-ama.de



info@c-ama.de



Melitta-Bentz-Ring 11, 28857 Syke



Interesse geweckt?

Nehmen Sie noch heute Kontakt auf und starten Sie Ihre Weiterbildung!

